

Protokoll Telefonkonferenz Vorstand und Beirat des AKOR 28.01.2021

Teilnehmer:

Dr. Steimann, Dr. Strohscheer, Prof. Reuss-Borst, Dr. Schmielau, Dr. Dauerlsberg, Dr. Lotze,
Dipl.-Med.Faber

Tagesordnung:

1. Themenvorschläge für die Jahrestagung der DGHO im Herbst
 - a. Reha und Corona
 - b. Positive Veränderungen durch die Pandemie
 - c. Reha für COVID-19 Patienten
 - d. Etc
2. Pandemiesituation in den Kliniken
3. Portal Reha hilft
4. Brandbrief Medikamentenkosten
5. Mitgliederversammlung im Frühjahr

1. Themenvorschläge für die Jahrestagung der DGHO im Herbst

Diese sind bis zum 15.02.2021 einzustellen.

Zuerst wird über Corona-bezogene Themen diskutiert: Es werden die Vorschläge unterbreitet, über die Ergebnisse von Corona-Testungen in mehreren Kliniken von April bis November 2020 zu berichten, über Reha-Konzepte für Covid-19-positive Patienten (wird verworfen, da kein direkter Bezug zur Onkologie), über Weiterentwicklung/Anpassung der Reha-Konzepte und Corona-Bedingungen. Letztlich aber kam die Erkenntnis, das im Oktober 2021 zur Jahrestagung diese Themen schon längst wieder veraltet sein könnten, man die Beiträge der Reha zur Jahrestagung also der Onkologie und nicht Corona widmen sollte, dass allenfalls der Einfluß der Pandemie Berücksichtigung finden sollte.

So wird der Vorschlag in der Diskussion herausgearbeitet, eine wissenschaftliche Sitzung zum Thema Zukunftssorgen, Arbeitsplatz- und soziale Probleme zu gestalten, wobei die Auswirkungen der Pandemie auf die wirtschaftliche Situation und deren Rückwirkung auf die Arbeitsplatzsituation einfließen müssen.

Weiterhin könnte in einer Fortbildungsveranstaltung/ Podiumsdiskussion (z.B. mittels Impulsvorträgen) über die Entwicklung der Reha diskutiert werden: Wie wird im Ausland (Schweiz/Österreich) die onkologische Rehabilitation wahrgenommen? Wie gelingt die Digitalisierung? Wie haben die verbesserten Hygienestandards zur Verringerung von Infektionserkrankungen beigetragen? Dr. Steimann wird die Ideen zusammenfassen und daraus einen Vorschlag für die Jahrestagung erarbeiten und vorstellen.

2.Pandemiesituation in den Kliniken

Dieser Tagesordnungspunkt wurde ausgespart, es wird auf die Telefonkonferenzen zum Austausch über Corona verwiesen, die Protokolle kann man im Internet nachlesen.

3. Reha hilft

Das Portal scheint gut dazustehen. Im Januar wurden bisher 1000 Klicks registriert mit einer Verweildauer von 1 Minute 40 Sekunden, die Tendenz ist steigend. Allerdings sollte über Massnahmen nachgedacht werden, das Portal noch mehr ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Ein erster Schritt sollte sein, dass die Sozialarbeiter der Reha-Kliniken im Gespräch mit ihren Kolleginnen auf das Portal verweisen. Weitere Ideen werden gern entgegen genommen.

4. Brandbrief Medikamentenkosten

Dr. Dauelsberg hatte in Vorbereitung der TelKo einen Entwurf versandt (siehe Anlage), der ausführlich diskutiert wurde. Dabei stellte sich heraus, das die für die Patienten entstehenden Probleme und Ungerechtigkeiten in den Vordergrund geschoben werden sollen, nicht die Probleme der Reha-Kliniken. Im letzteren Falle würde uns nur Eigeninteresse vorgeworfen werden.

Folgende Probleme sollten dabei genannt werden:

- Die Gabe von auch sehr teuren onkologischen Medikamenten muß kontinuierlich und in entsprechender Qualität erfolgen. Finanzierungsprobleme in Rehakliniken könnten zur intolerablen Unterbrechung oder Verzögerung der Therapien führen.
- Durch die derzeitige Finanzierung der teuren Medikamente wird das Reha-Budget der Rentenversicherung durch Leistungen belastet, die eigentlich von der Krankenkasse zu tragen wären. Somit fehlen dem Reha-Budget Gelder, die für weitere Reha-Massnahmen eingesetzt werden könnten.
- Der Verzicht auf Reha-Massnahmen führt für die betroffenen Patienten gegebenenfalls zur Minderung der Chancen zur Teilhabe, die ebenfalls nicht hingenommen werden darf.

Aus diesen Gründen ist die Fortsetzung der Finanzierung teurer onkologischer Medikamente während der Reha abzulehnen.

Es gibt Hinweise, dass die DRV dieses Problem schon erkannt hat und in die Diskussion gebracht hat. Daher sollte der Schulterschluss mit der DRV gesucht werden und der Brandbrief sowohl an den GBA als auch an die DRV, hier an Frau Weinbrenner, gerichtet werden.

5. Mitgliederversammlung während der Frühjahrstagung

In diesem Jahr sind während der Frühjahrstagung keine Sitzungen der Arbeitskreise vorgesehen. Daher müssen wir überlegen, ob und in welchem Rahmen wir eine solche Sitzung durchführen. Hierzu wird es aber eine extra TelKo geben, über die dann wieder per Protokoll berichtet wird.

F.d.R.d.A. Dipl.-Med. G. Faber

04.02.2021